

sehen 30jährigen Krieges Grausamkeit, darauff erfolgte Friedens-Ruh und rechten Gebrauch derselben in 3 Actibus vorgestellt (39 Personen).“ Ein anderes, ebenfalls noch vorhandenes Schauspiel desselben Verfassers führt den Titel: „Der glückselige Einsiedler.“ Beide sind in Prosa geschrieben.

8) 1) Prologus; 2) Eucharis, ein Stadtvogt; 3) Isidorus, ein Raths-Secretarius; 4) Hyginus, ein Syndikus der Brauerschafft; 5) Valerius, eine Raths-Person; 6) Wynemetrius, ein Maßmesser; 7) Barbonius, ein alter historicus; 8) Adolaris, ein Zwölffer; 9) Castulus, des Stadtvogts Schreiber; 10) und 11) Credentius, Saporius, zwei Bierhäger; 12) und 13) Modulus, Cantharinus, zwei Angießer; 14) und 15) Moventius und Gausticanus, zwei Bierhörter; 16) Behivafius, ein Bierführer; 17) Pachepichpochius, ein Böttcher; 18) Doliopulsantius, sein Geselle; 19) Bernaculanus, ein Bürger; 20) Gulalia, eine redliche Brauherrns-Frau; 21) Corrasia, eine vortheilhafte\*) Brauherrns-Frau; 22) Sequelina, ihre Magd; 23) Mendaculus, ein Bierhütter; 24) Bibisempria, eine Bierhütterin; 25) Mixtonius, ein Braumeister; 26) Gung, ein Brauknecht; 27) Kmpel, eine Brauknechtsfrau; 28) Zäfel, ein Mühlknecht, als Stadtführer; 29) Geljâr, ein Bauer; 30) Tobidgen, ein Bube, der anfangs die Loosjeddu greift, hernach Bier hohlet.

## Schulnachrichten.

### Lehrverfassung.

Uebersicht des von Ostern 1845 bis Ostern 1846 ertheilten Unterrichts.

#### A. Deutsche Sprache.

I. 3<sup>te</sup> St. Geschichte der deutschen Nationalliteratur von den ältesten Zeiten bis zum Jahre 1332 nach Koberstein, nebst Proben aus Wackernagel, Pischon, Mager und Andern. — Lectüre: Schiller's Willh. Tell. — Correctur der freien Ausarbeitungen; freie Vorträge. Director (Classenlehrer).

II. 2<sup>te</sup> St. Lectüre deutscher Dichter nach Götzinger's Dichtersaal; Correctur der freien Ausarbeitungen; Uebungen im Declamiren und freien Vortrage. Prof. Thomas (Classenlehrer).

III. 3<sup>te</sup> St. Lectüre deutscher Dichter nach Götzinger; Correctur der schriftlichen Aufsätze; Uebungen im Declamiren und freien Vortrage. Im Sommer der Director; im Winter Prof. Thomas.

IV. 4<sup>te</sup> St. Die Lehre vom Satze nach Becker; Correctur der Aufsätze; Uebungen im Declamiren. Im Sommer Oberlehrer Hoschke; im Winter Adjunct. Dr. Horing.

\*) vortheilhaft, ist das heutige interessirt, auf seinen Vortheil bedacht. Luther sagt dafür mit seinem Sprachtakte: vortheilich (Malsch. I, 14.), da die Endsybte isch im Nhd. etwas Gehässiges, Verächtliches oder doch Tadelhaftes bezeichnet; z. B. häuslich, weiblich, kindlich, herrlich; oft ein Geneigtsein zu etwas, z. B. gänzlich, fürmlich.

V. 4 St. Die Lehre vom einfachen Satze; Uebungen in der Orthographie, im ausdrucks- vollen Lesen und Declamiren nach Hülstett; Correctur der Aufsätze. Collab. Hallensleben.

### B. Lateinische Sprache.

I. 9 St. Cic. pro Mil.; de off. I.; Tac. ann. XIII., 53. — 57.; hist. IV., 12. — 37.; 61. — 66.; 75. — 79.; V., 14. — 26. Hierzu die nöthigen Einleitungen über Beredtsamkeit, Philosophie und Geschichte bei den Römern. — Aus Horat. epod. dem IV. und I. Buche der Oden ausge- wählte Stücke; Satir. I., 1. 3. 4. Epist. I., 1. — 4.; als Einleitung Geschichte der lyrischen Poesie und der Satyre bei den Römern. — Correctur der Specimina nach Seyffert's Palaestr. Ciceron, und freien Ausarbeitungen. Director.

II. 9 St. Cic. pro imper. Cn. Pomp.; Liv. XXXIII.; Virg. Aen. X. und I. Correctur der schriftlichen Uebungen im Uebersetzen und Extemporal. Prof. Thomas.

III. 9 St. Jul. Caes. b. g. II., 15. — VI., 10.; — Ovid. met. I., 243. — III. 105. Gramma- tik nach Zumpt; Correctur der schriftlichen Arbeiten nach August und Döring; metrische Ue- bungen; Memorirübungen aus Caesar und Ovid. Prof. Braunhard (Classenlehrer).

IV. 8 St. Vom April bis Juni Prof. Thomas. Corn. Nep. Phocion, Timoth., Hamilcar. Grammatik nach Zumpt, Cap. 78. und 80.; metrische Uebungen. Vom Juni an unterrichtet der Classenlehrer Oberlehrer Uhlworm. Corn. Nep. Iphicr., Chabr., Miltiad., Them., Aristid., Hanni- bal. Correctur der Specimina nach Gröbel und Hottenrott; Grammatik nach Zumpt; metrische Uebungen. Memoriren aus Cornel.

V. 7 St. Formenlehre und Syntax nach Burchard. Uebersetzungen aus Burchard's Lese- buch. An die gelernten Vocabeln wird die Satzbildung angeknüpft. Oberlehrer Hoschke (Classenlehrer).

### C. Griechische Sprache.

I. 5 St. Im Sommer Prof. Thomas. Sophocl. Antig. 1. — 935., als Einleitung die Ge- schichte der dramatischen Poesie bei den Griechen. — Cursor. Hom. II. IX.; Correctur der Specimina aus Corn. Nep.; Grammatik nach Kühner, Lehre von den Particip. und dem Infinit. — Im Winter der Director. Cursor. gelesen Hom. II. X. und XI.; stator. Demosth. Olynth. I. II. III., als Einleitung vorausgeschickt: 1) Das Leben des Demosthenes, sein Wirken als Staats- mann und Redner; — 2) Verf. Athen's im Zeitalter des Demosthenes nach Becker und Hee- ren. Correctur der Specimina und Extemporalia.

II. 5 St. Während der Vacanz in den Monaten April, Mai, Juni combin. mit Ia, vom Juli an Herodot. I., 26. — 93. Hom. II. I. — II., 224. Grammatik nach Kühner. Correctur der wöchentlichen Specimina. Oberlehrer Uhlworm.

III. 5 St. Xen. Anab. II., c. 10. — III., c. 5. Hom. Od. II., 1. — 125. und III. — IV., 203. Grammatik nach Buttm.; Correctur der Specim. aus Hess und Vömel (Erzählungen). Derselbe.



IV. 5 St. Bis Juli Oberlehrer Uhlworm. Grammatik nach Buttmann. Declination und Adjectiva. Jacobs Lesebuch. Von da an Collaborator Hallensleben. Formenlehre bis zu den Verbis in  $\mu$  inclus. Uebersetzungen aus Jacobs. Correctur der schriftlichen Arbeiten aus Hess und Vömel.

#### *D. Hebräische Sprache.*

I. 2 St. Grammatik nach Gesen. Correctur der Specimina. Lectüre: Genes. 1. — 20. Psalm 1. — 12. Oberlehrer Uhlworm.

II. 2 St. Grammatik nach Gesen. Correctur der Specimina. Lectüre: Abschnitte aus der Genesis und den Psalmen. Derselbe.

#### *E. Französische Sprache.*

I. 3 St. La Camaraderie par Scribe Act. II., sc. 5. bis zu Ende; Abschnitte aus Menzel's Handbuch der französischen Sprache und Literatur; Grammatik nach Haas 2. Theil. Wöchentlich schriftliche Arbeiten nach der Schule des französischen Styls von Bischoff. Prof. Braunhard.

II. 3 St. Fables de Mr. de Florian 4 Bücher. Grammatik nach Haas 2. Theil. Correctur der schriftlichen Arbeiten. Derselbe.

III. 3 St. Théâtre complet de Mr. de Florian 4 Stücke; Grammatik nach Haas 1. Theil. Formenlehre bis zu den Verb. imperson. inclus. Correctur der schriftlichen Arbeiten. Derselbe.

#### *F. Religion.*

I. und II. combin. 3 St. Christliche Glaubenslehre und Bibellectüre nach Luther's Uebersetzung. Apostelgeschichte: Briefe des Jacobus, Judas, Petrus, Johannes, des Paulus an die Römer. Oberlehrer Hoschke.

III. und IV. combin. 3 St. Glaubenslehre nach Tischer §. 1. — 51. Bibellectüre: die Evangelien des Marcus, Lucas und Johannes bis c. 12. Adjunct. Höring.

V. 2 St. Glaubenslehre nach Tischer §. 1. — 34. Biblische Geschichte 2 St. nach Hübner. Die Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Sprüche, die Hauptstücke und Lieder wurden besonders in den drei untern Classen gelernt. Derselbe.

#### *G. Geschichte.*

I. 2 St. Deutsche Geschichte nach Pfister von 1648 — 1820. Prof. Braunhard.

II. 2 St. Römische Alterthümer; römische Geschichte von Anfang an bis zu den Rogationen d. C. Licin. Stolo. Derselbe.

III. 2 St. Griechische Geschichte von der ältesten Zeit bis zum Frieden des Antalcidas. Collabor. Hallensleben.

IV. 2 St. Allgemeine Geschichte bis zur Zerstörung von Carthago. Derselbe.

V. 2 St. Allgemeine Geschichte biographisch behandelt von den ältesten Zeiten bis zur Völkerwanderung. Im Sommer Oberlehrer Uhlworm, im Winter Collabor. Hallensleben.

## *H. Geographie.*

III. 1 St. Amerika; Uebersicht von Asien; speciellere Beschreibung der asiatischen Türkei, Arabiens, Irans, Hindostans. Collabor. Hallensleben.

IV. 2 St. Amerika, Asien, Australien. Derselbe.

V. 2 St. Deutschland nach seinen Flussgebieten und Gebirgszügen; Uebersicht von Europa; die olympische, apenninische und pyrenäische Halbinsel. Derselbe.

## *I. Mathematik.*

I. 3 St. Geometrie. Die Elemente der Stereometrie. — Arithmetik. Die Proportionenlehre und die elementaren Reihen bis zum binomischen Lehrsatz nach des Lehrers „Elementen der Arithmetik als einer Wissenschaft.“ Jede Woche eine schriftliche, theils arithmetische, theils geometrische Uebung. Prof. Thomas.

II. 3 St. Bis Ende Juni mit Ia. combinirt: Die Elemente der Stereometrie, dann Wiederholung der drei ersten Bücher des Euclid. — Arithmetik. Die Proportionenlehre, dann Wiederholung der Hauptlehren in des Lehrers Elementen der Arithmetik I. Cursus. Derselbe.

III. 3 St. Arithmetik. Quadrat- und Cubikwurzeln. Gleichungen des I. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, angeschlossen an Unger's arithmetische Unterhaltungen. — Geometrie. Die drei ersten Bücher des Euclid nach Unger, dabei schriftliche Bearbeitung von Sätzen und Aufgaben. Oberlehrer Hoschke.

IV. 3 St. Arithmetik. Verhältnisse und Proportionen, deren Anwendung auf Regel de tri, quinque, multiplex. Gesellschafts-Alligationsrechnung. — Rechnung mit Wurzelgrößen und Ausziehen der zweiten Wurzeln. Buchstabenrechnung; Gleichungen des I. Grades. — Geometrie. Das erste Buch der Euclid'schen Elemente nach Unger. Derselbe.

V. 4 St. Grundoperationen des Rechnens. Zerlegen der zusammengesetzten Zahlen in ihre Primfactoren- und ihre Factorensummen; Bruchrechnung mit gemeinen und Decimalbrüchen; Verhältnisse und Proportionen; Regel de tri. — Geometrie. Formenlehre nach Diesterweg. Derselbe.

## *K. Physik.*

I. 2 St. Allgemeinste Körperphänomene; Bewegungsgesetze; Astronomie; Physische Chemie; Wärmelehre. Derselbe.

## *L. Naturbeschreibung.*

III. 2 St. Im Sommer Botanik, besonders der in hiesiger Gegend blühenden Pflanzen;



Physiologie der Pflanzen. — Im Winter Zoologie. Die Wirbellosen: 1) Infusor. 2) Pflanzenthiere. — Die Gliederthiere. Physiologie der Wirbelthiere. Prof. Döbling.

IV. 2 St. Im Sommer Botanik. — Im Winter Mineralogie. Derselbe.

V. 2 St. Im Sommer Botanik. — Im Winter Uebersicht des Mineralreichs; Zoologie: Säugethiere. Collabor. Hallensleben.

### M. Kalligraphie.

IV. 2 St. Hatham. Seit dem Dezbr. vorigen Jahres Wiesner. — V. 4 St. Dieselben.

### N. Gesang.

Im Gesang werden die Schüler in zwei Abtheilungen, jede in 2 St., durch Herrn Cantor Stade unterrichtet.

### O. Zeichnen.

Den Unterricht im Zeichnen ertheilt Herr Krieghof in wöchentlich 2 St. gegen eine Entschädigung von vierteljährlich 10 Sgr.

### P. Privatstudium.

In I. A) Selbstgewählte Themata. 1) Das Heimweh der Ausgewanderten. — 2) Welches sind die Vortheile einer in Dürftigkeit verlebten Jugend? — 3) Die Vaterlandsliebe der Alten verglichen mit der der Neuern. — 4) Ode auf die Rückkehr Friedrich's II. aus dem siebenjährigen Kriege; Nachbildung von Horat. carm. IV., 5. — 5) Ueber den Werth der Kleinigkeiten. — 6) Beschreibung einer Main- und Rheinreise. — 7) Deum esse comprobatur, lat. Arbeit. — 8) Ueber die Beweise von dem Dasein Gottes. — 9) Ueber die Wichtigkeit der Wahl des Berufs; veranlasst durch eine Stelle in Cic. de off. lib. I. — 10) Ueber den Ausspruch: Inter arma silent Musae. — 11) Ein Gedicht in 22 achtzeiligen Strophen auf Luther's Tod und Begräbniss. — 12) Eine ausführliche Arbeit über das Nibelungenlied, Angabe des Inhalts, Zergliederung des Versmaases, Vergleichung einzelner Stellen mit Homer.

B) Uebersetzungen aus dem Lateinischen in's Deutsche. 1) Metrische: Ovid. fast. I., 1. — 100. II., 79. — 118.; — Virgil. Eclog. 1. 2. 3. Aen. IX., 197. flgdd. — 2) Prosaische: Cic. Tusc., Somn. Scip., Cat. maj., divinat. in Q. Caecil. — Sall. Catil.; Abschnitte aus Tac. Annal. und Histor. nach meinen Eclog. Tacit.

C) Uebersetzungen aus dem Lateinischen in's Griechische. Metrische: Ovid. met. I., 89. — 112. Virg. Aen. VI., 295. — 335.

D) Uebersetzungen und Auszüge aus dem Griechischen in's Deutsche und Lateinische: Aus Xenoph. Memor., Lucian, Thucyd., Plutarch, Hom. Ilias, Aeschyl. Prometh. Abschnitte aus Jacobs Attica, besonders aus Isocrates und Demosthenes.

E) Aus dem Französischen in's Deutsche: Aus Voltaire's Charl. XII.; aus Menzel's Anthologie.

F) Auszüge aus Becker's Gallus und Sickler's Handbuch der alten Geographie.

In II. Uebersetzungen aus Cicero's Reden, de senectute, Abschnitte aus dem Brutus; Abschnitte aus Livius, Terent., Sallust. Catil., Virg. Aen., Hom. Ilias, Xenoph. Memor. und Hellen., Lucian, Plutarch. — Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Lateinische und Französische.

In III. wurden privatim gelesen Abschnitte aus Hom. Odyss. und Xenoph. Anab.; desgl. aus Jul. Caes. d. b. g. und Ovid. met.; ferner aus Florian's théâtre complet; Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Lateinische nach Döring, in's Französische nach Sanguin, Gnüge, Ahn.

In IV. Uebersetzungen aus Corn. Nep., Eutrop, Jacobs griech. Lesebuch, aus den Uebungsbüchern von Gröbel, Hottenrott, Döring; deutsche und geschichtliche Arbeiten.

In V. Besonders die obere Abtheilung dieser Classe übte sich privatim im Uebersetzen aus dem Lateinischen in's Deutsche und umgekehrt, nach Gröbel, Brüder, Burchard.

*Q. Verzeichniss der von Ostern 1845 bis Ostern 1846 in Ia. aufgegebenen Themata zu freien Ausarbeitungen und freien Vorträgen.*

A. 1) Kurze Darstellung der Perioden der deutschen Nationalliteratur, besonders der Poesie, nach der Schluss-Parabase im Romantischen Oedipus von Aug. v. Platen. — 2) Zu welchen Betrachtungen und Vorsätzen soll uns die in unserer Stadt ausgebrochene Feuersbrunst anregen? — 3) Sind Religionskriege, nach Friedr. v. Schlegel's Behauptung, gerade die rechten Kriege und die der Menschheit am meisten Ehre machen? — 4) Warum ist der Unterricht in der deutschen Nationalliteratur so wichtig für deutsche Gymnasien? — 5) Uebersetzung von Tacit. Germ. 13. 14. — 6) Lassen sich Aussprüche Jesu auf die Nothwendigkeit eines Religionskrieges deuten? — 7) Uebersetzung von Döderlein's Abhandlung: „de Sophoclis Ajace.“ — 8) Ueber die Wahrheit des Ausspruchs: „θεόν μὲν νοῆσαι χαλεπόν, φράσαι δὲ ἀδύνατον.“ — 9) Die Wichtigkeit und Bedeutung eines guten Redevortrages soll aus den rhetorischen Schriften Cicero's dargethan werden. — 10) Luther's letzte Lebensstage und sein Begräbniss. — 11) Uebersetzung von Tacit. hist. V., 1. — 13. — 12) Wird die Geschichte mit Recht eine Lehrerin der Menschheit genannt?

Anmerkung. Die Aufgaben unter Nro. 4. 5. 8. und 12. wurden unter Aufsicht des Lehrers im Classenzimmer gearbeitet.

B. Freie Vorträge. Ia. 1) Ueber das Verbrechen des parricidium bei den Römern, veranlasst durch Cicer. pro Mil. §. 17.; nachzulesen Rein's Criminalrecht der Römer S. 419. und Osenbrüggen zu Cic. pro Mil. §. 17. — 2) Ueber den perfidus caupo in Hor. Sat. I. 1., 29.; nachzulesen Fr. Jacobs Verm. Schriften Bd. 6. S. 3. — 3) Angabe des Inhalts von Horat. Sat. I., 1. — 4) Angabe des Inhalts von Horat. Sat. I., 3. — 5) Vertheidigung Schiller's gegen die ihm von einigen Kunstrichtern in Betreff der Rede Melchthal's und des Fischers gemachten



Vorwürfe; nachzulesen Hoffmeister: *Leben Schiller's* Bd. 5. S. 163. 187. und Weber: *Classische Dichtungen der Deutschen* Bd. 1. S. 350. 392. — 6) Ueber die Sage vom Tell und dessen Apfelschuss; nachzulesen Jahn's *Jahrbücher f. Philolog.* Bd. 30. S. 329. — 7) Abstammung der Deutschen, ihre Sprache und Poesie in der ältesten Zeit. — 8) Die gothische Bibelübersetzung des Ulfilas. — 9) Die zweite Periode der deutschen Nationalliteratur nach Koberstein's *Handbuch* §. 12. — 15. — 10) Die Prosaliteratur der zweiten Periode der deutschen Nationalliteratur nach Koberstein (Nr. 7. — 10. waren Wiederholungen der Vorträge des Lehrers). — 11) Demosthenes als Staatsmann; nachzulesen Heeren *Ideen über Politik etc.* Bd. 6. — 12) Demosthenes als Redner; nachzulesen Fr. v. Raumer's Einleitung zu seiner Uebersetzung der Reden des Aeschin. in Hiecke's *Handbuch* S. 51. — 13) Kurzer Abriss der Staatswirthschaft in Athen; nachzulesen Heeren im a. B. S. 251. flgdd. — 14) Politische Lage Athen's im Zeitalter des Demosthenes; nachzulesen Becker's *Demosthenes als Staatsmann und Redner.* — 15) Ueber griechisches Gerichtswesen; nachzulesen Heeren im a. B. S. 269. flgdd. — 16) Ueber lyrische Poesie bei den Römern, insbesondere über die des Horat.; nachzulesen Bähr *Geschichte der römischen Literatur* Bd. 1. S. 400. flgdd. — 17) Ueber lyrische Poesie im Allgemeinen; nachzulesen Eschenburg's *Entwurf einer Theorie der schönen Redekünste*, herausgegeben von Pinder S. 113. flgdd. — 18) Kurzer Abriss von dem Leben Paul Gerhard's; nachzulesen *Bibliothek deutscher Dichter des 17. Jahrhunderts* Bd. 7. — 19) Kurzer Abriss von dem Leben Paul Flemming's; nachzulesen im zuletzt genannten Werke Bd. 3. — 20) Kurzer Abriss von dem Leben Christian Günther's; nachzulesen im zuletzt genannten Werke Bd. 10. — 21) Ueber Cicer. *Somn. Scipionis* (als Controle der freien Arbeit eines Schülers). — 22) Angabe des Inhalts von: „*Neubeck's Gesundbrunnen.*“ — 23) War Horat. ein Verächter der Götter? veranlasst durch Horat. *carmin.* 1, 34.; nachzulesen Lessing's *Werke* Bd. 4. — 24) Angabe des Gedankenganges in Horat. *ep.* 1., 1.

### R. *Physikalischer Apparat.*

Durch die Pietät des Kaiserlich Russischen Herrn Staatsraths von Pansner, eines ehemaligen Zöglings unserer Schule, erhielt die Anstalt eine sehr bedeutende, werthvolle Schenkung von Büchern, Karten, Mineralien, mathematischen und physikalischen Instrumenten, zu deren Aufstellung die Einrichtung von zwei geräumigen, hellen Zimmern, der Ankauf von Glasschränken, die Anfertigung von Bücherrepositorien aus den Mitteln des Schulfonds von der höchsten Behörde genehmigt wurde. Bei den geringen Mitteln unserer Anstalt zu Vermehrung der naturhistorischen Sammlung und des physikalischen Apparats ist dieses Geschenk von besonderem Werthe, und wir ermangeln nicht, im Namen der Schule, ja im Namen des Vaterlandes dem hochverehrten, vaterländisch gesinnten Geber unsern tiefgefühlten, innigen Dank hiermit öffentlich auszusprechen. Möge eine solche pietas recht viele Nachahmer finden.

An mathematischen, physikalischen resp. astronomischen Instrumenten erhielten wir durch den Herrn Staatsrath v. Pansner: 1) einen Magnet; 2) einen Spiegelkreis; 3) einen Sextanten

von Ramsden in London; 4) einen 1000theiligen Maasstab; 5) einen Glashorizont; 6) eine Nicholson'sche Waage mit Löthrohr und Magnetonadel von Merklein; 7) einen Transporteur; 8) auf Holzfuttal: ein Dreieck, zwei Haarzirkel, Zirkel (alles von Eisen), einen Transporteur (von Messing); 9) ein Apparat (aus Holz) zum Abstecken der rechten Winkel auf dem Felde; 10) eine Normalruthe von Arnstadt; 11) zwei hölzerne Ellen von Arnstadt und Gehren; 12) ein Anschlaglineal; 13) Maasstab Peter's des Grossen, genau copirt nach dem Original in Narwa; 14) ein Reisebarometer, von v. Pansner erfunden und erprobt auf den Reisen, welche der Herr Staatsrath auf Veranlassung der Russischen Regierung mehrere Jahre in Asien unternommen hatte; 15) Pariser Normalmaas,  $\frac{1}{2}$  Toise mit Stangen und Haarzirkel; 16) ein Reflexionsgoniometer, nach Wollaston; 17) ein Anlegegoniometer, nach Carangeau, zur Messung der Neigungswinkel an Krystallen.

### *S. Naturhistorische Sammlung.*

Durch das von dem Herrn Staatsrath v. Pansner unserer Schule verehrte Mineralienca-  
binet, dessen innerer Werth für uns unschätzbar, ist ein Grund zu einer naturhistorischen  
Sammlung gelegt, die leicht sich vermehren liesse, wenn es namentlich den zahlreichen Ver-  
ehrern des heiligen Hubertus in Arnstadt und der gesammten Oberherrschaft gefallen wollte,  
von ihrer ornithologischen Jagdbeute die Doubletten unserer Schule zu verehren. Wir würden  
bald ein Cabinet erhalten, das den naturhistorischen Unterricht wesentlich fördern müsste.  
Möchte unsere ergebenste Bitte offene Ohren und geneigte Herzen finden.

### *T. Bibliothek.*

Auch die Schulbibliothek erhielt durch die vaterländische Gesinnung des Herrn Staats-  
raths v. Pansner den bedeutenden Zuwachs von 2394 Bänden und Brochüren, werthvolle Werke,  
besonders im Fach der Geschichte, Geographie, Reisebeschreibungen, Mathematik, Naturwissen-  
schaften, vor allen Mineralogie. Ferner 74 kostbare Karten und Kartenwerke, besonders über  
Russland und Asien. Ausser diesem reichen Geschenke erhielt die Bibliothek:

- 1) Durch Herrn Oberlehrer Hoschke: a) Hom. II. und Odys. ed. Stereot. Lps. 839. 4 Voll.  
b) Erste Versammlung der Realschullehrer in Meissen. Meiss. 1845. — c) Rede, gehalten zur  
Feier des 300jährigen Todestags Luther's von Hoschke. Arnst. 1846.
- 2) Durch Herrn Direct. Dr. Zenker in Jena: Ueber das Wesen der Bildung. Jena 1845.
- 3) Durch Herrn Lehrer Rudloff in Ohrdruff: Geschichte des Lyceums in Ohrdruff.  
Arnstadt 1845.
- 4) Durch Herrn Geh. Schulrath und Prof. Blochman in Dresden: Heinr. Pestalozzi,  
Züge aus dem Bilde seines Lebens und Wirkens. Dresden 1846.



5) Durch Herrn Kaufmann Völker allhier: Nachrichten über die Völker'sche Familie in Arnstadt von 1634 — 1846. Als Manuscript gedruckt. Arnstadt 1846.

6) Seffer Elementarbuch der hebräischen Sprache. Leipzig 1845. Durch die wohlhällliche Verlagshandlung.

7) Miscellanea aus den Jahren 1840 — 44; eine Sammlung Arnstadt betreff. Nachrichten.

8) Durch Herrn Lehrer Wagner sen: Eyn Vergleychung oder zusammenhaltung der spruche Vom freyen wyllen Erasmi von Roterod, durch Nicol. Herm. v. Altdorff yns teutsch gebracht. Leyptzick durch Jacob. Thanner. 1525. Angebunden: Wie man Kinder yn zucht und künsten erziehen soll. Der sieben weyssen Sprüche. Wittenberg 1526.

Für diese unserer Schule geschenkten Werke sagen wir den wohlwollenden Gebern unsern verbindlichsten Dank.

### *Chronik des Gymnasiums.*

In dem am 31. März des vorigen Jahres in der herkömmlichen Weise eröffneten Schuljahre sahen wir uns durch den Austritt des Herrn Oberlehrers Uhlworm sen. genöthigt, in einigen Unterrichtsfächern die Classen zu combiniren, welcher Uebelstand bis Ende Juni fort-dauerte. Wir verloren in dem genannten Collegen, der als Pfarrer nach Plaue berufen wurde, einen wackern, pflichtgetreuen, mit Segen an der Anstalt wirkenden Lehrer, der sich die Achtung und Liebe wie der Collegen, so der Schüler zu gewinnen und zu erhalten wusste. Sein in Oel gemaltes Porträt haben dankbare Schüler in der Classe aufstellen lassen, der er als Ordinarius acht Jahre hindurch vorstand. An seine Stelle rückte Collabor. Uhlworm jun. und in dessen Stelle Collabor. Hoschke, die beide durch höchstes Rescript des Durchlauchtigsten Fürsten vom 21. April vorigen Jahres das Prädicat: „Oberlehrer,“ und jeder eine Gehaltszulage von 50 Thaler erhielten, so dass der Gehalt des Oberlehrers Uhlworm vom 1. Juli vorigen Jahres an 400 Thaler, der des Oberlehrers Hoschke 350 Thaler beträgt. In demselben Rescript geruhten Seine Hochfürstliche Durchlaucht, den Gehalt des Prof. Thomas um 50 Thaler zu erhöhen, so dass der Genannte vom 1. April des vorigen Jahres 500 Thaler Gehalt bezieht. In die erledigte Stelle eines Collaborators geruhten Seine Hochfürstliche Durchlaucht, Herrn Friedrich Aug. Wilh. Hallensleben zu berufen. Derselbe ist geboren zu Sondershausen im Jahre 1818, erhielt seine erste Bildung in der Bürgerschule und dem Gymnasium seiner Vaterstadt, besuchte dann vom Jahre 1836 — 38 das Gymnasium zu Erfurt und begab sich von da nach bestandener Maturitätsprüfung nach Jena, um sich dem Studium der Theologie zu widmen, welches er in den Jahren 1839 und 40 in Halle fortsetzte; nachdem er im Octbr. 1841 in Sondershausen das theologische Examen bestanden, übernahm er als Hauslehrer in der Nähe seiner Vaterstadt die Erziehung mehrerer Kinder, arbeitete von Ostern 1844 als Hülflehrer in den untern Classen des Gymnasiums zu Sondershausen, vertauschte jedoch zu Michaeli

desselben Jahres diese Functionen gegen die eines Privatlehrers im Grossherzogthum Hessen. Im Jahre 1845 wurde ihm die erledigte Collaboratur am hiesigen Gymnasium übertragen, welche er im Juli desselben Jahres antrat. Sein Gehalt beträgt 200 Thaler. Wie wir diese Beweise von Huld und Gnade unsers geliebten Fürsten unterthänigst dankend anerkennen, so preisen wir die Gnade des Herrn aller Herren, des Königs aller Könige, der eine unser Gymnasium mit Zerstörung bedrohende Feuersbrunst gnädig abwendete. Diese in den Morgenstunden Sonntags den 13. April ausgebrochene Feuersbrunst verhinderte uns, an diesem Tage das heilige Abendmahl mit den Schülern zu feiern, weshalb wir diese Feier auf den folgenden Tag verschieben mussten.

Durch höchste Verordnung vom 5. Mai 1845 wird unter Abänderung der Verordnung vom 29. März 1841 (Gesetzsammlung S. 54.) bestimmt, dass ein Zwang, eines der beiden inländischen Gymnasien zu besuchen, fernerhin nicht mehr Statt finden soll; jedoch bewendet es bei der Vorschrift, dass Jeder, der im Fürstenthume auf eine öffentliche Anstellung Anspruch machen will, welche durch wissenschaftliche Vorbereitung auf einer Gelehrtschule und akademisches Studium bedingt ist, sich der inländischen Maturitätsprüfung zu unterwerfen hat.

Unter dem 16. Mai 1845 geruhen Seine Hochfürstliche Durchlaucht, dem am Gymnasium als Hilfslehrer angestellten Adjunct. Dr. Höring eine Gehaltszulage von jährlich 30 Thaler gnädigst zu bewilligen, wogegen derselbe gehalten sein soll, eine grössere Anzahl von Unterrichtsstunden am Gymnasium zu übernehmen.

Am 24. Juni hielt das Gymnasium von Vormittags 8 Uhr an eine Redeübung, in der dreizehn Schüler theils eigene, theils fremde Gedichte und Prosa-Stücke vortrugen. Am Nachmittag zogen alle Classen unter Begleitung der Lehrer auf ein benachbartes Dorf, wo sie sich durch Vogelschiessen und gymnastische Spiele vergnügten.

Am 5. Juli hielt der Herr Collaborator Hallensleben seine Antrittsrede, nachdem derselbe durch den Director dem Lehrercollegium und den Schülern vorgestellt und in sein Amt eingewiesen worden war.

Durch Verordnung vom 3. August wird von Hochfürstlicher Regierung allhier die Beerdigung der Kinderleichen durch Schüler abgestellt.

Am 24. September feierten wir das erfreuliche Geburtsfest des Durchlauchtigsten Fürsten durch einen Redeactus, in dem neun Schüler theils Gedichte declamirten, theils eigene Arbeiten vortrugen; zu den letztern gehört das von dem Primaner Schmidt aus Arnstadt in französischer Sprache entworfene „Bild eines guten Fürsten,“ und die Rede des Primaners Kerst aus Arnstadt über das Thema: „Sind Religionskriege, nach Friedr. von Schlegel's Behauptung, die einzig wahren Kriege und die der Menschheit am meisten Ehre machen.“

Am 14. November besuchte Johannes Ronge unser Gymnasium und liess sich in das Classenzimmer von Prima, den ehemaligen Speisesaal der Mönche, führen, in dem der Sage nach



Luther (von Erfurt aus) zuweilen sich aufgehalten. Lehrer und Schüler hatten sich daselbst versammelt. Joh. Ronge dankte freundlich für die ihm erwiesene Aufmerksamkeit und bemerkte in einer kurzen Ansprache, dass die Schule gemeinschaftlich mit der Kirche die Streiter gegen Rom erziehen müsse.

Am 18. Februar feierte das Gymnasium den Todestag Luther's durch einen Redeactus Abends 6 Uhr in folgender Ordnung: Gesang: Eine feste Burg ist unser Gott; hierauf trugen zwei Primaner eigene Arbeiten in deutscher Sprache vor: der Primaner Franke von hier hatte das Historische aus Luther's letzten Lebenstagen in deutscher Prosa bearbeitet; A. Baumbach aus Angelrode besang Luther's Tod in gebundener Rede; an diese schloss sich die Rede des Oberlehrers Hoschke über das Thema: „Mahnungen, die unser Luther uns heute in die Seele ruft.“ (Diese gelungene, mit Kraft und Wärme geschriebene Rede ist seitdem durch den Druck veröffentlicht. Arnstadt bei Friedr. Ohlenroth. Der Ertrag ist für den hiesigen Gustav-Adolf-Verein bestimmt.) Am Schluss sang die sehr zahlreiche Versammlung, unter Begleitung von Blasinstrumenten, das Lied: „Ach bleib mit deiner Gnade bei uns, Herr Jesu Christ.“

Am 4. März hatten die Schüler ein Vocal- und Instrumental-Concert ohne fremde Beihülfe veranstaltet, in dem sie abwechselnd mit den Musikstücken eigene und fremde Gedichte vortrugen. Ihre recht gelungenen Leistungen fanden bei der zahlreichen Versammlung von Damen und Herren Anerkennung und Beifall.

### Zum Andenken an hochverehrte Wohlthäter unserer Schule wurden folgende Reden gehalten.

1) Am 29. Mai hielt die Eichling-Sauer'sche Gedächtnissrede Herr Axt, Collaborator an der Bürgerschule; er sprach: „Ueber die nothwendige Ueberwachung der häuslichen Lectüre der Schüler.“

2) An demselben Tage erneuerte das Andenken an den verehrten Canzler Zange der Herr Prof. Thomas durch eine Rede: „Ueber die Grösse und Gefahr des Kampfes der Gegenwart.“

3) Am 18. September hielt Herr Prof. Braunhard die Rede zum Andenken des Durchlauchtigsten Prinzen Wilhelm. Derselbe sprach: „Ueber das Edle und Gemeine.“

4) Den 24. Dezember hielt derselbe die von Beck'sche Stiftungsrede: „Ueber den Beruf des Schulmannes.“

Der Bestand des ausgeliehenen Capitals, welches unser Gymnasium der Pietät Sr. Excellenz des Herrn Geheimen Staatsraths von Beck in Petersburg zu verdanken hat, ist jetzt: 1550 Thaler. Ueber diese bedeutende Stiftung vergleiche das Programm vom Jahre 1844.

5) Am 25. November wurde zum Andenken der edlen Gräfin Catharina von Nassau der

herkömmliche Redeactus gehalten, in dem Schüler aus allen Classen sowohl fremde, als eigene Gedichte und Reden in deutscher Sprache vortrugen.

6) Am 19. März dieses Jahres hielt Herr Prof. Thomas die Rede zum Andenken an die geehrten Frauen: Baumann, Brodkorb und Grabe und an Andreas Gerhard über das Thema: „Dass in dem Kampfe der Gegenwart zwar Ehrerbietung und Religion nicht so sehr vermisst werde, aber sehr gefährdet sei.“

### Stipendien und andere Beneficien

wurden stiftungsmässig unter arme, fleissige und gesittete Schüler vertheilt. Mit freundlichem Danke erwähne ich der Unterstützungen, die mehrere Schüler besonders durch Freitische in wohlwollenden Familien gefunden haben.

Folgende Schüler haben nach bestandener Maturitätsprüfung unsere Schule verlassen, oder werden zu Ostern abgehen:

Name.	Geburtsort.	Vater.	Alter.	Schulzeit überh. in I.		Zeugniss in		Studium.	Universität.
						Sitten.	Wissens.		
A. Zu Ostern 1845. 1. Ferd. Oehler.	Arnstadt.	Fourier. †	20	9	3	II.	III.	Jura.	Jena.
2. Jos. Langbein.	Langewiesen.	Secretär.	18 $\frac{3}{4}$	7	2	I.	IIa.	Jura.	Jena.
B. Zu Michaeli. 3. Gottg. Schmidt.	Gillersdorf.	Handels- mann. †	21	8	2 $\frac{1}{2}$	I.	III.	Theolog.	Jena.
C. Zu Ostern 1846. 4. Herm. Schmidt.	Arnstadt.	Oeconom.	17 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$	2	I.	*	Theolog.	Jena.
5. Carl Franke.	Arnstadt.	Sattler.	21	9 $\frac{1}{2}$	2	I.	*	Theolog.	Jena.
6. Ad. Baumbach.	Heusdorf im Grossherzogth. Weimar.	Ritterguts- pachter in Angelrode.	20	8	2	I.	*	Jura.	Jena.

\*) Die Censuren der wissenschaftlichen Reife werden im nächsten Programm bekannt gemacht werden, da zur Zeit die Maturitätsprüfung noch nicht gehalten worden ist.



## U e b e r s i c h t

der statistischen Verhältnisse des Gymnasiums von Ostern 1845 bis Ostern 1846.

Lehrercollegium.	Allgemeiner Lehrplan.						Verhältnisse der Schüler.			
	Fächer.	I.	II.	III.	IV.	V.	Summa.	In	waren zu Anfange des Schuljahres.	am Schlusse des Schuljahres.
1. Director Dr. Pabst.	Deutsch . . . .	3	2	3	4	4	16	I.	9	9
2. Prof. Thomas.	Lateinisch . . .	9	9	9	8	7	42	II.	4	5
3. Prof. Dr. Braunhard.	Griechisch . . .	5	5	5	5	—	20	III.	11	10
4. Oberlehrer Uhlworm.	Französisch . .	3	3	3	—	—	9	IV.	30	29
5. Oberlehrer Hoschke.	Religion . . . .	3	3	3	3	4	10	V.	52	53
6. Collab. Hallensleben.	Mathematik . .	3	3	3	4	—	13	Sa.	106	106
7. Adjunct. Dr. Höring.	Rechnen . . . .	—	—	—	—	3	3			
8. Cantor Stade.	Formenlehre . .	—	—	—	—	1	1			
9. Prof. Döbling.	Geographie . .	—	—	1	2	2	5			
10. Schreiblehrer Hatham; seit dem Dezbr. 1845 trat in seine Stelle Lehrer Wiesner.	Geschichte . . .	2	2	2	2	2	10			
	Naturbeschreib.	—	—	2	2	2	6			
	Physik . . . . .	2	—	—	—	—	2			
	Schönschreiben	—	—	—	2	4	6			
	Summa	30	27	31	32	29	143			
	Hebräisch . . .	2	2	—	—	—	4			
	Gesang in 2 Abtheilungen jede 2 St.	—	—	—	—	—	4			

Der Unterzeichnete wird die schriftliche und mündliche Prüfung derer, die in das Pro-  
gymnasium oder Gymnasium einzutreten wünschen, Freitags und Sonnabends, den 17. und  
18. April, Vormittags von 8 Uhr an, veranstalten.

P a b s t.

## Ordnung der Prüfungen.

Montag, den 30. März.

*Vormittag 9 Uhr.*

### *Classe I.*

- 1) Religion (comb. mit II.), Oberlehrer Hoshcke.
- 2) Lateinisch. Horat. Director.
- 3) Geschichte. Prof. Braunhard.
- 4) Griechisch. Demosthenes. Director.
- 5) Physik. Oberlehrer Hoshcke.

*Nachmittag 2 Uhr.*

### *Classe II.*

- 1) Lateinisch. Livius. Prof. Thomas.
- 2) Griechisch. Hom. Hias. Oberlehrer Uhlworm.
- 3) Französisch. Prof. Braunhard.
- 4) Hebräisch. Oberlehrer Uhlworm.
- 5) Mathematik. Prof. Thomas.

Dienstag, den 31. März.

*Vormittag 9 Uhr.*

### *Classe III.*

- 1) Religion (comb. mit IV.). Adjunct. Höring.
- 2) Lateinisch. Caesar. Prof. Braunhard.
- 3) Griechisch. Xenoph. Oberlehrer Uhlworm.
- 4) Französisch. Prof. Braunhard.
- 5) Geschichte. Collabor. Hallensleben.

*Nachmittag 2 Uhr.*

### *Classe IV.*

- 1) Lateinisch. Cornel. Oberlehrer Uhlworm.
- 2) Griechisch. Jacobs Elementarbuch. Collabor. Hallensleben.
- 3) Geometrie. Oberlehrer Hoshcke.
- 4) Geographie. Collabor. Hallensleben.

Mittwoch, den 1. April.

*Vormittag 9 Uhr.*

### *Classe V.*

- 1) Religion. Adjunct. Höring.
- 2) Lateinisch. Oberlehrer Hoshcke.
- 3) Deutsch. Collabor. Hallensleben.
- 4) Rechnen. Oberlehrer Hoshcke.



# Ordnung der Prüfungen.

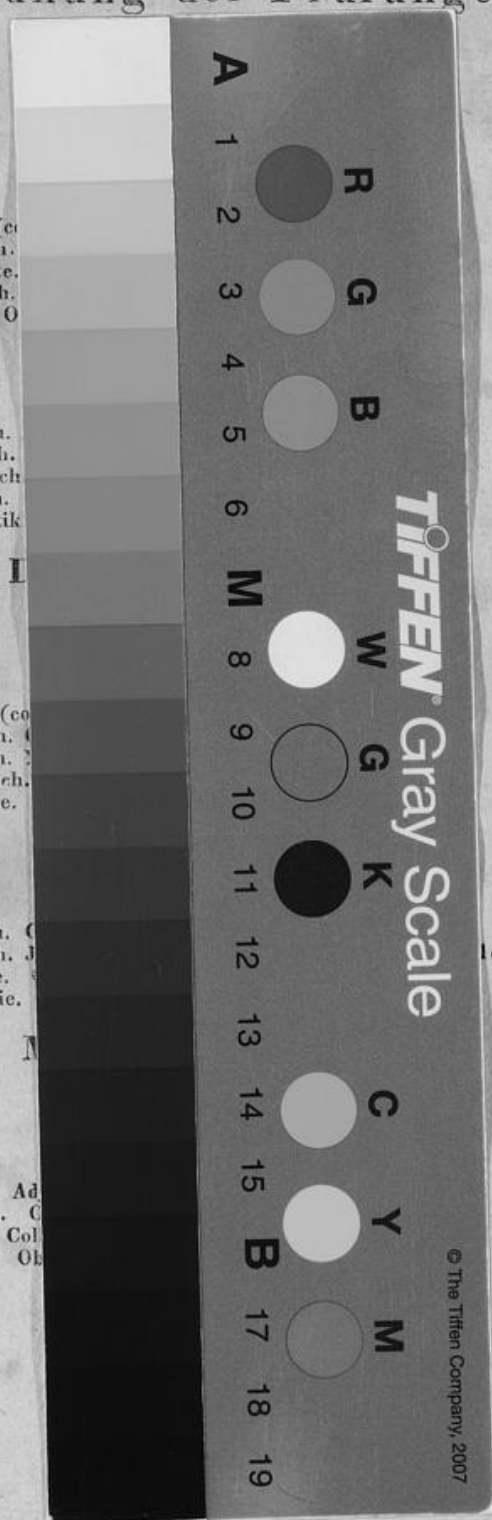
- 1) Religion (e  
2) Lateinisch.  
3) Geschichte.  
4) Griechisch.  
5) Physik. O

- 1) Lateinisch.  
2) Griechisch.  
3) Französisch  
4) Hebräisch.  
5) Mathematik

- 1) Religion (co  
2) Lateinisch. O  
3) Griechisch. 2  
4) Französisch.  
5) Geschichte.

- 1) Lateinisch. C  
2) Griechisch. J  
3) Geometrie.  
4) Geographie.

- 1) Religion. Ad  
2) Lateinisch. C  
3) Deutsch. Col  
4) Rechnen. Ob



leben.